

Viel Beifall und gute Noten für „Geeßtreiwers Schulzeit“



Im Palatinum feierten am Samstagabend die Mutterstadter Narren mit einem tollen Programm bis weit in die Nacht hinein die diesjährige Sitzung der Mutterstadter „Geeßtreiwer“. Eine Zäsur zeigte sich gleich beim Einmarsch des Elferrates in den fastnachtlich geschmückten Palatinum-Festsaal. Nach 23 Jahren als Sitzungspräsident hat „Geeße-Heinz“ alias Heinz Kern das närrische Zepter in die Hand von Norbert Herold gelegt, der in Mutterstadt als Chef der Unterhaltungsband „Die Rieslingspatzen“ schon bekannt ist.

Vor dem eigentlichen närrischen Geschehen wurden Heinz Kern und Karl-Heinz Seibert für die Verleihung des BDK-Verdienstordens in Gold bzw. in Silber sowie Degenhard Bühler und Stephan Poigné für die Verleihung des Verdienstordens „Goldener Löwe“ auch von Vereinsseite aus geehrt. Hans-Dieter Schneider wurde in Anerkennung für seine vielfältige Unterstützung des MCV „Die Geeßtreiwer“ in den vergangenen Jahren zum Ehrensator ernannt. Er ist der 25. Träger dieser karnevalistischen Auszeichnung des Mutterstadter Carnevalvereins. Der neue Ehrensator bedankte sich mit einer „Bütt“, in der er das Ortsgeschehen, vom ersten Verkehrskreisel bis zum Holzhackschnitzelheizwerk, närrisch bewertete.

Nach dem musikalischen Einstieg mit den Rieslingspatzen gab Friedel Becker als Chirurg seine Erfahrungen bei Schönheitsoperationen weiter, wozu er als Metzgersohn beste Voraussetzungen mitbrachte. Sein Fazit, dass man mit Lachen und Humor kein Magengeschwür bekommt, wurde vom „närrischen Volk“ applaudierend bestätigt.

Bei den Tanznummern entzückten die MCV-Jugendgarde in ihren blau-weißen Uniformen, Tanja Parker vom KV Frankenthal mit einer Michael-Jackson-Imitation, die MCV-Juniorengarde mit dem Schautanz „Schornsteinfeger“ und der Pfalzmeister 2003 im Schautanzen, die Formation vom KTV Frankenthal mit „Miss Dancing Queen“.

Bei allen Darbietungen gab es viel Beifall, Raketen und gute Noten für Musik und Tanz, insbesondere für die fantasievollen Kostüme und die hinreißenden Choreographien.

Oliver Sauer vom KV Kaiserlautern brillierte in der Rolle „De Molly“ und bekam für seine Gestik und Mimik und für seinen Kokoloeres aus dem Alltagsleben stürmischen Applaus aus dem närrischen Auditorium.

„Standing Ovation“ gab es beim Einzug des diesjährigen Ludwigshafener Stadtprinzenpaares Claudia I. und Thomas I., die begleitet vom Präsidenten des Großen Rates von Ludwigshafen, den Mutterstadter Fastnachtern einen kurzen Besuch abstatteten. Die Lacher auf seiner Seite hatte Gastredner und Alleinunterhalter Günther Dudenhöfer, der von seinen Erfahrungen als Single und Ehemann berichtete und im Saal erklangen zum wiederholten Male viele kräftige Ahois.

Diese Ahois kamen von farbenfrohen Clowns, Prinzessinnen, Scheichs, Matrosen, Cowboys, Schulmädchen, Indianer, Teufel, Schlümpfen, Smokingträgern und Damen in feiner Abendgarderobe, die im fasnachtlich geschmückten Saal im Palatinum ein farbenfrohes Bild abgaben. Sitzungspräsident Norbert Herold führte das Zepter und dirigierte die Narrenschar gekonnt mit dem bewährten Mittel von Händeschwenken, schunkeln und Klatschen in die richtige Fastnachtsstimmung.

Die musikalischen Tuschs während der Büttenreden, die Pausenmusik und die weitere musikalische Unterhaltung des Abends lag in den Händen der Tanzkapelle „Midnights“.

Nach dem Streitgesang der Geschlechter unter Mitwirkung des Publikums, der friedlich mit der gemeinsam gesungenen Strophe „Jetzt lasset doch ruhen Zank und den Streit, denn einmal im Jahr ist nur Fasenachtzeit“ und einer weiteren musikalischen Präsentation der Rieslingspatzen mit der Hymne „Pälzer Buwe küssen gut“ ging es in die 2 mal 11 Minuten-Pause.

In der Pause beim offiziellen Ordensempfang dankte Vereinsvorsitzender Heribert Magin den anwesenden Ehrensensoren, Sponsoren und Förderern für ihr Engagement für den Karnevalverein und überreichte den diesjährigen Jahresorden, auf dem die Pestalozzischule abgebildet ist mit dem Text „Geeßtreiwers Schulzeit“. Ordenempfänger an diesem Abend waren u.a. auch Bürgermeister Ewald Ledig, Beigeordnete Rita Brechtel, Landtagsabgeordnete Hannelore Klamm, Bezirksbeamter Heinz Itschert, das Palatinum-Team und die anwesenden Ehrensensoren. Ursula Seibert erhielt zusätzlich für 22 Jahre aktive Mitarbeit beim MCV die Goldene Vereinsnadel.

Dem „närrischen“ Volk aus früheren Büttenauftritten bekannt, glänzten auch dieses Jahr wieder einige „Asse“. So Heidi Schmitt als „Fraa Blumenstengel“ mit ihren Erfahrungen als Amerika-Reisende. Szenenapplaus erhielt sie für die Zarah Leander-Parodie „Das Lied der Babette“. Männerballett und Elferratsmitglieder des MCV führten mit ihrem „Lehrer“ Axel Bober dem diesjährigen Motto entsprechend „Geeßtreiwers Schulzeit“ auf, Otto Schording kam als gestresster Häuslebauer und erzählte von den Schwierigkeiten, einen Kredit zu bekommen. Peter Lingenfelder als Stimmungskanone „Anton aus Tirol“ animierte das Publikum zum Mitsingen und Mitschunkeln und den Büttenschlusspunkt setzte wieder gekonnt Rolf Ehlhard vom KTV Frankenthal in der Rolle des Ortsbürgermeisters, also des „Leithammels“ von Mutterstadt mit dem Problemfall Holzhackschnitzelheizwerk.

Lobenswert in dem gut fünfstündigen „Feuerwerk der guten Laune“ aber auch die Gesangseinlage von Elferrat und dem Taschentuch schwingenden Publikum mit dem abwechseln von Frauen und Männern gesungenen Lied „Die blauen Dragoner“, Sara Lee Bummert vom KV Kaiserlautern als „E´s Quickie“ und das mit Schwung, Rhythmus und Tempo über die Bühne wirbelnde Tanzpaar Markus Nilly und Nadine Mühlbradt aus Esslingen.

Nach Mitternacht beendete die aus dem Badischen kommende Owerhaiser Krokoguggler-Kapelle das närrische Programm des Abends und setzten mit ihrer ohrenbetäubenden Guggemusik den musikalischen Schlusspunkt dieser „Geeßesitzung“ bzw. überbrückten die Pause, nach der dann der harte Kern der Narrenschar bei Tanzmusik und Barbesuch die „Geeßtreiwer“-Sitzung ausklingen ließ.

(Amtsblatt vom 13. Februar 2003)
(Text: Volker Schläfer, Bilder: Gerd Deffner)



